



Lippische Rose ziert Fohlen-Flanken

Vier junge Tiere der seltenen Senner Pferde erhalten ihr Brandzeichen auf dem Hof Lackner

Borgholzhausen (el). Sie gilt als die älteste Pferderasse Deutschlands. Gleichzeitig ist sie eine der Seltensten: Nur 42 Tiere zählt die Rasse der Senner weltweit. Den Bestand zu vergrößern ist das Ziel, das sich Karl-Ludwig Lackner gesteckt hat. Mit Erfolg: Vier Fohlen bekamen kürzlich ihr Brandzeichen.

Eine lippische Rose ziert von nun an die Flanke der in diesem Jahr geborenen Jungpferde. Das Brandzeichen dient als eine Art Ausweis für Senner Pferde und ist so etwas wie ein Qualitätssiegel, das die Pferde aufwertet. »Seit der Stammstute David von 1725 an ist es ein geschütztes Zeichen und ver spricht damit Qualität«, meint Mathias Vogt, Vorsitzender des Zuchtverbands für Senner Pferde.

Bevor Züchter Karl-Ludwig Lackner noch in seiner Schulzeit die Pferderasse kennen lernte, galt sie lange Zeit als ausgestorben. Er machte sich auf die Suche nach ihr und wurde schließlich in Holland fündig. »In den 70er-Jahren habe

ich einen Hengst an der tierärztlichen Hochschule in Utrecht gekauft«, erzählt der 61-Jährige. Damit war der Grundstein für die Züchtung gelegt.

Gerade bei einer derart seltenen Rasse ist das Züchten umso wichtiger. Daher setzt der Verband, den es seit 2006 gibt und der das Zuchtbuch führt, besonders auf den Nachwuchs und geeignete Zuchttiere. Alle vier diesjährigen Pferdekinder stammen vom gleichen Vater, dem französischen Anglo-Araber Quack ab, dem Vize-Europameister der Vielseitigkeit. »Von ihm kommt auch der durchweg gute und lebenswürdige, auf Menschen bezogenen Charakter der Fohlen«, sagt Zuchtleiter Karl-Ludwig Lackner. Mathias Vogt erklärte außerdem: »Alle haben ein gutes Gallopiervermögen und sind deutlich typbetont. Typbetont heißt, dass die Tiere von einer durchschnittlichen Größe sind und einen schlanken Körperbau aufweisen. Dadurch eignet sich die Pferderasse besonders für Vielseitigkeits- und Springsport.

Neben den beiden Fohlen Otello und Orsay, die auf dem Lacknerschen Hof von den Stuten Griseldis und Gilla geboren wurden, erblickten Oskar, Sohn der Stute »Francis« aus Vermold, und Stutfohlen Odette, Tochter von Dorinah aus dem westfälischen Freilichtmuseum in diesem Sommer das Licht der Welt.

Doch nicht nur dem Nachwuchs selbst gilt gesteigertes Interesse: Zuchtfähige Tiere zu finden ist ebenfalls recht schwierig. Die Stuten Francis und Griseldis haben in diesem Jahr zum ersten Mal Nachwuchs bekommen und konnten daher ins Zuchtbuch aufgenommen werden. Das führt derzeit nur insgesamt 22 Stuten.

Da eben nicht jedes Tier für die Zucht in Frage kommt, richtete sich bei der Zuchtschau ein banges Auge auf den einjährigen Namour, der ebenfalls ein Sohn von Dorinah ist und im Detmolder Freilichtmuseum geboren wurde. »Wir sehen uns an, ob das Jungtier vom



Züchter Karl-Ludwig Lackner fördert den Bestand der Senner Pferde. Zuchtstute Griseldis (hinten) hat in diesem Jahr Otello (Mitte) geboren. Auch Orsay hat in diesem Jahr das Licht der Welt erblickt (vorne).

Typ her alle Kriterien der Rasse erfüllt und auch den richtigen Bewegungsablauf zeigt«, erklärt Karl-Ludwig Lackner. Namour bestand die Prüfung und wird nun in Werther von Züchterin Bianca Weidner zum echten Zuchthengst herangezogen. Ein weiterer Versuch, den Bestand der Rasse auszuweiten, besteht in der Nachforschung. Ursprünglich auf dem ehemals Fürstlich Lippischen Sennergestütes Lophorn gezüchtet, sind viele Senner Pferde im Laufe der Zeit

verkauft worden. »Andere wurden im Zweiten Weltkrieg von den Russen verschleppt. Hier setzt Karl-Ludwig Lackner an: In Litauen und in der Ukraine hat er Tiere gefunden, die möglicherweise das Erbgut der Senner in sich tragen. DNA-Proben werden derzeit untersucht. Bis die Ergebnisse vorliegen, gibt es dennoch Grund, sich zu freuen: Drei Stuten sind in diesem Jahr gedeckt worden und können so im nächsten Sommer zum Fortbestand ihrer Rasse beitragen.

Foto: Pfaff

Mit Kinesiologie Lernen erleichtern

Borgholzhausen (WB). Den Vortrag »Kinesiologie – eine Einführung« hält Catrin Lohoff heute, Dienstag, 20 Uhr in der Kindertagesstätte Pustebume. Es geht darum, inwieweit Kinesiologie bei Lernproblemen helfen kann.

Senioren treffen sich nachmittags

Borgholzhausen (WB). Die katholische Kirchengemeinschaft lädt Mittwoch, 18. November, zu einem Seniorennachmittag. Beginn ist um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, danach geht es ins Gemeindehaus.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Valentina Bühler, Am krummen Acker 11, 85 Jahre.
Margret Hartmann, Im Felde 6, 71 Jahre.

Trauerfall

Käthe Platzke geb. Jung, Zielstraße 27, ist Freitag im Alter von 84 Jahren verstorben. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 19. November, 11 Uhr in der Michaeliskapelle statt.

NOTDIENSTE

Apotheke

Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03 / 8 85 99.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht zwei Damen, die im Dunkeln mit sehr unübersehbarer Kleidung und Kopflampen Nordic Walking betreiben. So ist der Sport auch abends Spaß eine sichere Sache, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 18
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme Borgholzhausen
Schreibwaren Lothar Herold, Am Uphof 2
Telefon/Fax 0 54 25 / 40 61

Sekretariat Lokalredaktion
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion
Janina Kröger 0 52 01 / 81 11 32
Fax 0 52 01 / 81 11 66
borgholzhausen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Victor Fritzen 0 52 01 / 81 11 23
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Vereine leben Gemeinschaft

Kaninchen- und Briefftaubenzüchter haben ausgestellt

Borgholzhausen (xe). Die Zusammenarbeit zwischen den Piumer Vereinen funktioniert. Ein gutes Beispiel dafür sind der Kaninchenzuchtverein »W 61« Borgholzhausen und der Briefftaubenverein »Heimatliebe Holtfeld«.

Mit ihrer ersten Gemeinschaftsschau am vergangenen Wochenende im Schützenhaus zeigten die Mitglieder, dass sie auch gemeinsam etwas auf die Beine stellen können. Insgesamt stellten die Tierfreunde 41 Kaninchen und 59 Tauben der Öffentlichkeit vor.

Auch Schirmherr Klemens Keller begrüßte die gemeinsame Veranstaltung. »Ich finde den Weg einer Kooperation richtig, um das Zuchthobby aufrecht erhalten zu können«, sagte der Bürgermeister in seiner Rede. In diesem Zusam-

menhang erwähnte er den Geflügelzuchtverein Borgholzhausen, der eventuell dazu kommen könnte. »Der Umgang mit Tieren fördert den Charakter des Menschen«, weiß Keller.

Trotz des Rückgangs der Mitglieder gibt es Züchter, die einem Verein jahrelang die Treue halten. Bernd Lohöfer-Marotz, stellvertretender Kreisvorsitzender der Kaninchenzüchter, ehrte Anni Manitzki mit einer silbernen Landesverbandsnadel für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Kaninchenzuchtverein. Die Landesverbands- und Kreisverbandsmedaillen überreichte Lohöfer-Marotz der Zuchtgemeinschaft aus Delia und Andreas Klußmann mit ihren Kleinchinchillas. Bewertet wurden die Tiere von den Preisrichtern Wolfgang Lünen (Kaninchen) aus Hilter und Alfred Schamann (Briefftauben) aus Beelen. Die Vereinsmeisterschaft ging ebenfalls

an Delia und Andreas Klußmann. Den zweiten Platz belegte Bärbel Klußmann. Für die beste Jungtiergruppe ist Werner Klußmann ausgezeichnet worden.

Folgende Kaninchenzüchter bekamen Zuchtgruppenpreise: 1. Delia und Andreas Klußmann (Kleinchinchilla), 2. Bärbel Klußmann (Kleinsilber hell), 3. Gisela Täubert (Schwarzgrannen), 4. Werner Klußmann (Blauer Wiener) und 5. Bärbel Klußmann (Kleinsilber hell). Die Ehrenpreise gingen an Werner Klußmann, Nils Fibmeier, Bärbel Klußmann und Gisela Täubert.

Bei den Briefftauben holte Werner Ellerbrock den ersten Preis beim Fliegen sowie für das beste Pärchen. Heinz Doht erhielt den zweiten Preis beim Fliegen und gewann die Jungtiermeisterschaft. Die beste Gesamtleistung bei der Ausstellung erreichte Werner Ellerbrock vor Erwin Kleine-Tebbe.



Erfolgreiche Borgholzhausener Kaninchen- und Briefftaubenzüchter (von links): Bärbel Klußmann, Bürgermeister Klemens Keller, Delia Klußmann, Anni Manitzki, Bernd Lohöfer-Marotz, Andreas Klußmann, Werner Ellerbrock, Werner Klußmann, Heinz Doht und Erwin Kleine-Tebbe. Foto: Xenia Epp

AUS BRIEFEN AN DIE REDAKTION

Niemand denkt an die Fußgänger

Zur der Feier, die Anwohner anlässlich der beendeten Straßenarbeiten an der Ortsdurchfahrt organisierten, äußert sich eine Leserin:

»Mit Erstaunen las ich Ihren Bericht »Freie Fahrt durch die Lebkuchenstadt«. Dazu das Foto mit der Feierstunde einiger Geschäftsleute.

Hieraus sehe ich, dass es doch nur ums Geschäft bzw. ums Geld geht. Niemand denkt an die Fußgänger, die jetzt bei rasantem Verkehr die Straße überqueren müssen. Zumal die Ampelanlage am Friedhof und an der Bielefel-

der Straße noch nicht funktioniert. Zum anderen sind die Bürgersteige noch nicht komplett fertig. Man hätte besser daran getan, diese Jubelfeier zu starten, wenn alles fertig gewesen wäre und auch Schulkinder und Fußgänger hätten mitfeiern können, denn auch sie haben während der Bauphase vieles in Kauf nehmen müssen.«

GISELA KAPP
33829 BORGHOLZHAUSEN

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

WAS WANN WO

Borgholzhausen am Dienstag, 17. November

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle in Halle durchgehend geöffnet von 9 bis 17.30 Uhr. Anzeigenannahme bei Schreibwaren Herold: 8 bis 18.30 geöffnet.

Stadt Borgholzhausen

Rathaus 8 bis 12.30 Uhr geöffnet. Familienzentrum im Bürgerhaus: 15 bis 17 Uhr Hausaufgabenhilfe.

Büchereien

Bibliothek: Kampgarten von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

LC Solbad: 9.30 Uhr Nordic Walking ab Stadion.
DRK-Haus Ravensberg: 10.30 bis 11.30 Uhr Sitzgymnastik, 15 bis 17 Uhr Cafeteria geöffnet.

Für Kinder & Jugendliche

Jugendzentrum Kleekamp: 15.30 bis 16.30 Uhr »Rasselbande« (Drei- bis Sechsjährige).

Jugendzentrum Kampgarten: 13 bis 14 Uhr Mittagsangebot, 14 bis 15.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15.30 bis 17.30 Uhr Teenietreff (10 bis 14 Jahre), 17 bis 20 Uhr Offenes Angebot (ab 12).

Kirchengemeinden

Kleiderstube im Bürgerhaus: 15 bis 17 Uhr Ausgabe in der Stube.

Sprechstunden & Beratung

Pflegeberatungsangebot des Kreises im Rathaus, ☎ 8 07-52 (Infos auch www.pflege-gt.de).
Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh: Beratung bei psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.
Kreisgesundheitsamt: 13 bis 15.30 Uhr ärztlich geleitete Sprechstunden der Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle in Halle, Graebestraße 24 ☎ 0 52 01 / 81 99 62 oder auch 81 99 63.
Krisentelefon für pflegende Angehörige: 19 bis 7.30 Uhr ☎ 052 41 / 53 13 00.